# A.B. Yehoshua schließt sich „Meretz“ an

In Vorbereitung der Parlamentswahlen am 22. Januar 2013 kommt die parteipolitische Landschaft Israels in Bewegung. Zahava Galon, Vorsitzende der linksbürgerlichen Partei „Meretz (Stärke)“, verkündet am 06. Dezember, dass sich der Autor A.B. Yehoshua als Kandidat zur Verfügung gestellt hat. Der Liste gehören außerdem die im deutschsprachigen Raum bekannten Autoren, Intellektuellen und Wissenschaftler Menachem Brinker, Naomi Chazan, Ruth Matalon, Victor Shem-Tov, Joshua Sobol, Yechiam Weitz und Idith Zertal an.

Die im Parlament mit bislang 28 Abgeordneten vertretene Partei „Kadima (Vorwärts)“ unter Leitung von Shaul Mofaz zerfällt. Sieben von ihnen schließen sich am 05. Dezember der neuen Partei Tsipi Livnis „Die Bewegung“ an. Einen Tag später Tag verkündet Livni, dass sich der frühere Vorsitzende der „Histadrut“ und spätere Verteidigungsminister Amir Peretz, der bislang zur Arbeitspartei gehörte, ihrer Partei angeschlossen habe. „Kadima“ werden geringe Chancen eingeräumt, die 2-Prozent-Hürde zu überwinden. Der einstige Höhenflug des früheren TV-Moderators Yair Lapid mit seiner Partei „Es gibt eine Zukunft (Yesh Atid)“ scheint vorüber zu sein.

Der Willensbildungsprozess in der Arbeitspartei unter Leitung der früheren Journalistin Shelly Yachimovich ist für die Knesset-Wahlen noch nicht abgeschlossen. Während die politisch unerfahrene Publizistin, Moderatorin und Schauspielerin Merav Michaeli einen sicheren Listenplatz erobert hat, soll Yachimovich dafür gesorgt haben, dass der Generalsekretär von „Peace Now“ Yariv Oppenheimer chancenlos bleibt.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-